



© Hannes Henz

Im Sommer 2015 wurde zusammen mit der akustischen und energetischen Sanierung der Gebäudehülle des Gebäude J auf dem Maag-Areal auch die stützenfreie Eventhalle als Vorinvestition der Tonhalle in die Gebäudehülle realisiert. Dadurch wurden optimale Voraussetzungen für die akustische Trennung der Einheit und die funktionale Nutzung baulich vorbereitet. Das Tonhallen-Provisorium auf dem Maag-Areal belegt ab 2017 neben der Eventhalle mit dem eigentlichen Einbau des Konzertsales (Box in der Box) die Härterei samt Nebenflächen als Zugang und Foyer. Die Zone zwischen Härtereie und Eventhall im Erdgeschoss dient als zusätzlicher Puffer- und Verteilerraum für den Zuschauerfluss und ist direkt mit den bestehenden WC-Anlagen im Obergeschoss des Gebäude K verbunden. Die Härtereie selbst soll ihren authentischen Industriecharakter zurück erhalten. Der eingebaute Clubraum wird partiell zurück gebaut. Die versenkbare Bühne wird belassen und kann für Diskussionen oder Podiumsgespräche genutzt werden.

Die Containeranlagen über der Maschinenstrasse werden um 6 Containereinheiten erweitert und hälftig zwischen Tonhalle und Music & Arts AG aufgeteilt. Die Container der Tonhalle werden mit Garderoben-, Konzertmeister- und Dirigentenzimmer belegt.

Im heutigen Foyer wird ein Verbindungskorridor zwischen Containeranlage und Gebäude K erstellt. Dieser Korridor regelt im Zusammenspiel mit der schon eingebauten Funktionsschicht in der Eventhall die Fluchtwege und internen Erschliessungswege für den Auftritt in den Konzertsaal. In den Obergeschossen des Gebäude K werden durch die Tonhalle alle vorhanden Raumeinheiten ausser die Atelierräume über dem Restaurant K2 im 1. Obergeschoss für Ihre Probe-, Aufenthalts- und Büroräume benötigt und entsprechend ausgebaut.

Im 1. Untergeschoss unter der Eventhalle benötigt die Tonhalle sämtliche Lagerflächen mit direktem Zugang von der Tiefgarage und die Raumkammer 6. Im 2. Untergeschoss wird die Raumkammer 4 benötigt. In dieser Kammer wird eine Hebebühne mit direktem Hub in die Eventhalle resp. den Konzertsaal eingebaut und

Tonhalle Maag

Zahnradstrasse 22
8005 Zürich, Schweiz

ARCHITEKTUR

Spillmann Echsle Architekten

BAUHERRSCHAFT

Tonhalle-Gesellschaft Zürich

TRAGWERKSPLANUNG

Pirmin Jung Schweiz AG

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

exent ag

FERTIGSTELLUNG

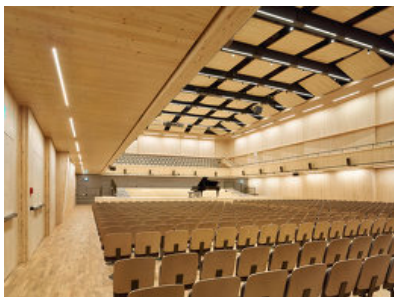
2017

SAMMLUNG

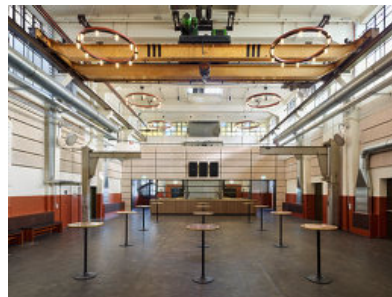
newroom

PUBLIKATIONSdatum

11. Oktober 2017



© Hannes Henz



© Hannes Henz



© Hannes Henz

Tonhalle Maag

verbindet diese mit allen Lagereinheiten.

Der Einbau des Konzertsaales in der Eventhalle erfolgt als entkoppelter gewinkelter Holzelementbau der an die Betonwand zur Music Hall gebaut wird. Auf den beiden Kurzseiten sind zwei Ränge angeordnet mit darunter liegendem Lagerraum/Bar zum Foyer hin und der Hinterbühne zur Maschinenstrasse hin. Die neue Dachkonstruktion mit überbetonierten Stahlprimärträgern wird zwischen den Trägern mit akustisch wirksamen Deckenleuchten ausgestattet die bei unterschiedlichen Bespielungsvarianten akustisch optimiert werden können. Podien und Bestuhlungen werden ebenfalls mobil entwickelt und lassen verschiedene Nutzungen zu. In der Box finden je nach Layout zwischen ca 1000 und 1250 Zuschauer Platz. Das Hauptlayout mit Längsbespielung und Orchesterbühne bietet 1224 Personen Platz. Eine Mittelbühne mit radialer Bestuhlung kann ähnlich vielen Personen Platz bieten.

Der verbleibenden Umraum der Eventhalle dient als Zugang und Verteilerraum und nimmt auch Fluchtwegfunktionen in sich auf. In diesem Raum wo die alte Industriehalle auf die neu gestellten Stahlstützen mit den akustisch bewegten Fichtenholzpaneelen dazwischen stossen, wird die Synthese von Tonhalle und altem Industriestandort am stärksten erlebbar. (Text: Architekt:innen)

DATENBLATT

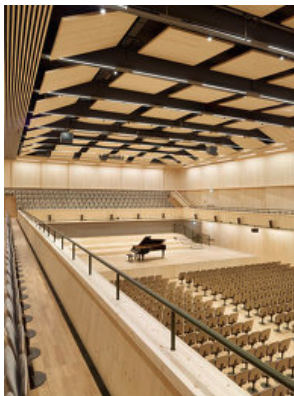
Architektur: Spillmann Echsle Architekten (Annette Spillmann, Harald Echsle)
 Bauherrschaft: Tonhalle-Gesellschaft Zürich
 Tragwerksplanung / Holzbau: Pirmin Jung Schweiz AG
 örtliche Bauaufsicht: exent ag
 Bauphysik / Raumakustik: Müller-BBM
 Fotografie: Hannes Henz

Lüftung: Thieme Klima AG, Zürich, CH
 Bauphysik: Braune Roth AG, Binz, CH

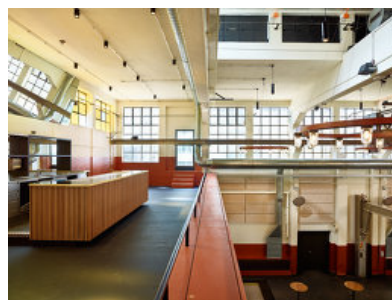
Funktion: Theater und Konzert

Ausführung: 10/2016 - 07/2017
 Eröffnung: 09/2017

WEITERE TEXTE



© Hannes Henz



© Hannes Henz



© Hannes Henz

Tonhalle Maag

«Das heutige Publikum möchte im Museum filmen und posten» – die neue Betreiberin der Tonhalle Maag setzt auf eine Weltpremiere mit Frida Kahlo, Dorothee Vögeli, Neue Zürcher Zeitung, Dienstag, 31. August 2021

Das Ende eines Lieblingsorts, Susanne Kübler, TagesAnzeiger, Mittwoch, 30. Juni 2021

Die Tonhalle Maag wird nicht als Konzertsaal weiterbetrieben, sondern zu einem «Lichtmuseum» umgebaut, Adi Kälin, Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch, 20. Januar 2021

Die ersten hundert Tage mit der «Tonhalle Maag», Thomas Schacher, Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch, 20. Dezember 2017

Ein Saal mit Charakter, Susanne Kübler, TagesAnzeiger, Donnerstag, 28. September 2017

Die «Tonhalle Maag»: ein Konzerthaus mit postindustriellem Charme, Christian Wildhagen, Neue Zürcher Zeitung, Donnerstag, 28. September 2017

Ein neuer Dreiklang für Zürich, Christian Wildhagen, Antje Stahl, Dorothee Vögeli, Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch, 27. September 2017

Der Klang soll sich wohlfühlen, Susanne Kübler, TagesAnzeiger, Freitag, 14. Juli 2017

Was rappelt da im Schuhkarton?, Tobias Sedlmaier, Neue Zürcher Zeitung, Freitag, 14. Juli 2017

Die neue Tonhalle nimmt Gestalt an, Irène Troxler, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 20. Mai 2017

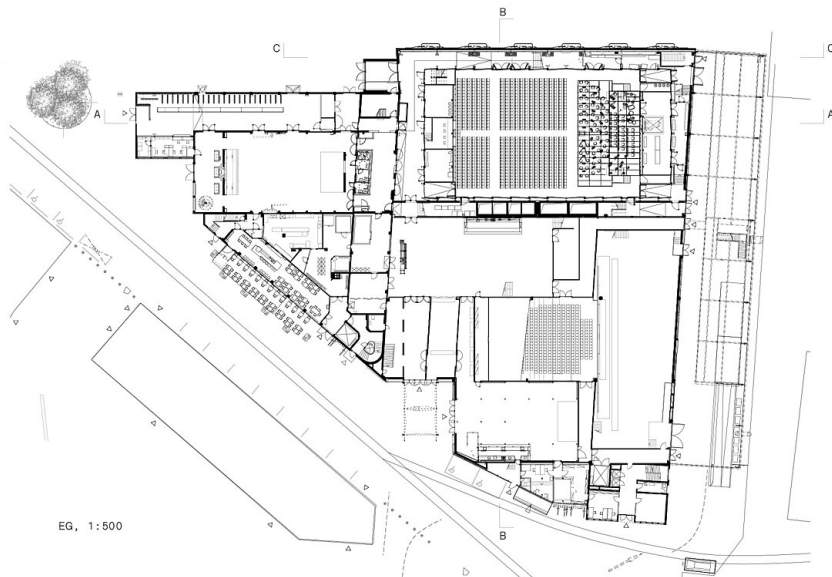
So sieht das Tonhalle-Provisorium in Zürich-West aus, Ev Manz, TagesAnzeiger, Freitag, 19. Mai 2017



© Hannes Henz

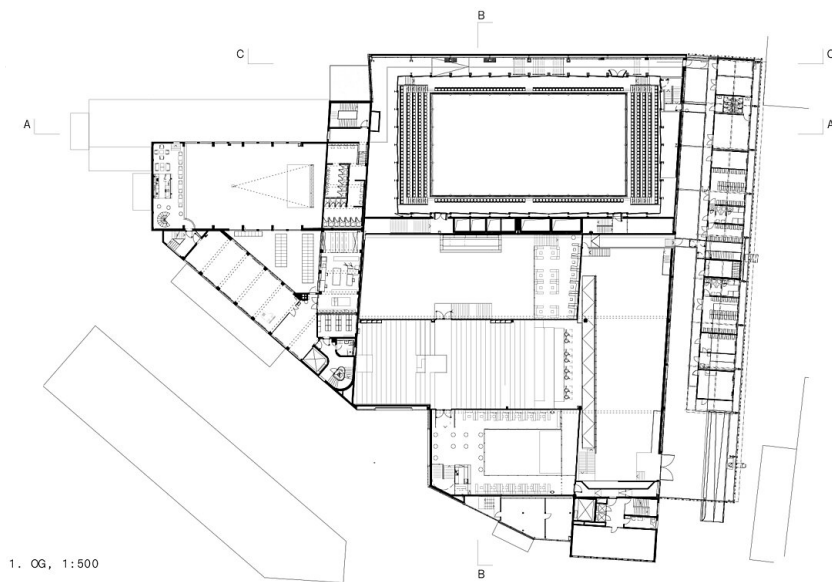


© Hannes Henz

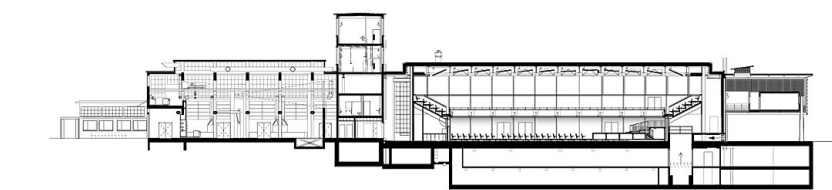


Tonhalle Maag

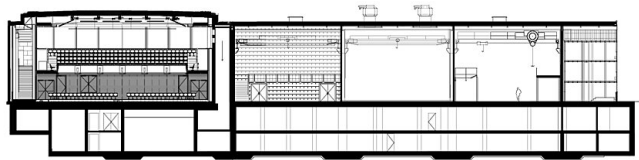
Grundriss EG



Grundriss OG1



Schnitt A



Tonhalle Maag

Schnitt B, 1:500

Schnitt B